

1

Vorbei
von Claudia Merger

Dreihundertfünfundsechzig Tage im Jahr steht der Tisch in der Küche. Und an jedem Tag sitzen sie um ihn herum. Sie sind es müde geworden, mit den Augen nach Veränderung zu suchen. Die gleichen Worte stehen nutzlos im Raum. Sie sind längst ein Teil der Tapete geworden, die in Streifen von den Wänden hängt.

„Wie war dein Tag?“

„Wie immer.“

Alles geht vorbei. Arbeit am Fließband, Leben am Fließband. Er nimmt einen Schluck Kaffee und blättert die Zeitung um. Sie hat ihm nicht gesagt, dass es die gleiche ist wie gestern. Und den Tag

davor. Und den Tag davor. Sie lohnt den Weg zum Briefkasten nicht. Er faltet die Zeitung zusammen und legt sie neben seinen Teller. Seine Hände zittern dabei immer und fangen an, auf dem Tisch zu suchen. Sie beobachtet ihn. Seine Augen sehen die Schwärze des

Fließbands, sehen die Dinge vorbeiziehen. Er wünscht sich, sich selbst darauf zu legen. Alles geht

vorbei, sagt er sich. Uhrenticken dröhnt in ihren Ohren. Das Brot steht zwischen ihnen und schreit sie an. Davor

liegt das Messer, nach all den Jahren immer noch scharf. Einer sollte danach greifen und sich noch eine

Scheibe abschneiden. Sie streckt die Hand nach dem Messer aus.

Alles geht vorbei. Das Geräusch war überraschend laut. Er sieht von der karierten Tischdecke auf. Dunkle

Flecken

bilden sich darauf. Er beobachtet, wie sie fließen und einsickern. Er weiß, dass man Blutflecken schlecht auswaschen kann.

Er räumt das Brot und die Zeitung vom Tisch. Sie beobachtet ihn mit wortlosen Augen. Er setzt sich

ihr wieder gegenüber. Seine zitternden Hände wischen die übrigen Krümel weg. Alles geht vorbei.

Die Uhr bleibt stehen.

Er betrachtet das schöne Rot auf dem Tisch. „Wir hätten schon längst umdekorieren sollen“, murmelt er. Der Messergriff ist noch warm. Das Blut läuft hellrot die schöne Klinge hinunter.

Seine

Hände sind ruhig und stark. Das Metall hält sein Versprechen. Seine leere Brust füllt sich und sprudelt über. Er sackt auf den Tisch.

Die Uhr nimmt leise wieder ihre Fahrt durch die Zeit auf. „Alles geht vorbei“, flüstern ihre Zeiger,

„alles geht vorbei.“